

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09306637
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Bautzner Straße 102
Gem. * Fl-stck. * Flur	Neustadt * 1663/2
Bauwerksname	Villa Zietz (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der o. g. Sachgesamtheit: Villa, Einfriedung, Stützmauer und Solitärbaum (siehe Sachgesamtheitsdokument Obj. 09214444); gestalterisch anspruchsvoller historistischer Bau, Dreiecksgiebel, Rundbogenöffnung, Akanthus im Gebälk und genutetes Erdgeschoss spätklassizistisch, mit der Dreiteilung und der horizontale Gliederung der Fassaden auch ein Beispiel der in Dresden um 1875 vorherrschenden Semper-Nicolai-Schule, einer Spielart der Neorenaissance, Anbau zur Gartenseite wohl spätere Zutat, ausgewogene Fassadengestaltung, zeitweilig Wohnstätte von Hugo Zietz, dem Erbauer der Yenidze, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend, Solitärbaum und Villa bilden Einheit von Denkmalwert

Denkmaltext

Die Villa sowie der Garten mit Solitärbaum, Einfriedung und Stützmauern der Bautzner Straße 102 in Dresden bilden eine untrennbare Einheit von Denkmalwert. Der Bautypus der Villa hat seinen Ursprung in der römischen Antike, als luxuriöse Wohnhäuser auf dem Lande als Villen bezeichnet wurden, auch wenn sie nicht Mittelpunkt eines landwirtschaftlichen Unternehmens waren. Seit dem 16. Jahrhundert kam es zu einer Wiederbelebung. Für herrschaftliche Einfamilienhäuser aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts galt die Villa vor der Stadt, welche nur dem Wohnen diente, als historischer Vorläufer. Zu deren gedanklichem Erbe gehörte auch die Landschaft, nicht die freie, sondern die von Menschen gestaltete Kulturlandschaft. Bis in das 20. Jahrhundert hinein blieben deshalb der Park, der Garten und schließlich das Gärtchen sowie die Rasenfläche für jede Villa unverzichtbar. Der Garten war als Umgebung der Villa auch aus einem anderen Grund unentbehrlich. Er schuf möglichst weitab von der Straße die nötige Distanz zur Außenwelt.

Die 1854-1856 errichtete Villa ist ein gestalterisch anspruchsvoller historistischer Bau. Dreiecksgiebel, Rundbogenöffnung, Akanthus im Gebälk und genutetes Erdgeschoss sind spätklassizistisch, während die Dreiteilung und die horizontale Gliederung der Fassaden auf die in Dresden um 1875 vorherrschenden Semper-Nicolai-Schule, einer Spielart der Neorenaissance, weisen. Der Zeugniswert für den Historismus und Qualität der formalen Umsetzung begründen die baugeschichtliche und künstlerische Bedeutung des Anwesens. Dabei dokumentiert das markante Wohngebäude auch den klassischen Villentyp seiner Zeit auf anschauliche und gut nachvollziehbare Weise. Im Zusammenhang mit den umfänglichen Außenanlagen, die in den Elbraum wirken, ist die Bautzner Straße 102 zudem landschaftsgestalterisch und städtebaulich von Belang.

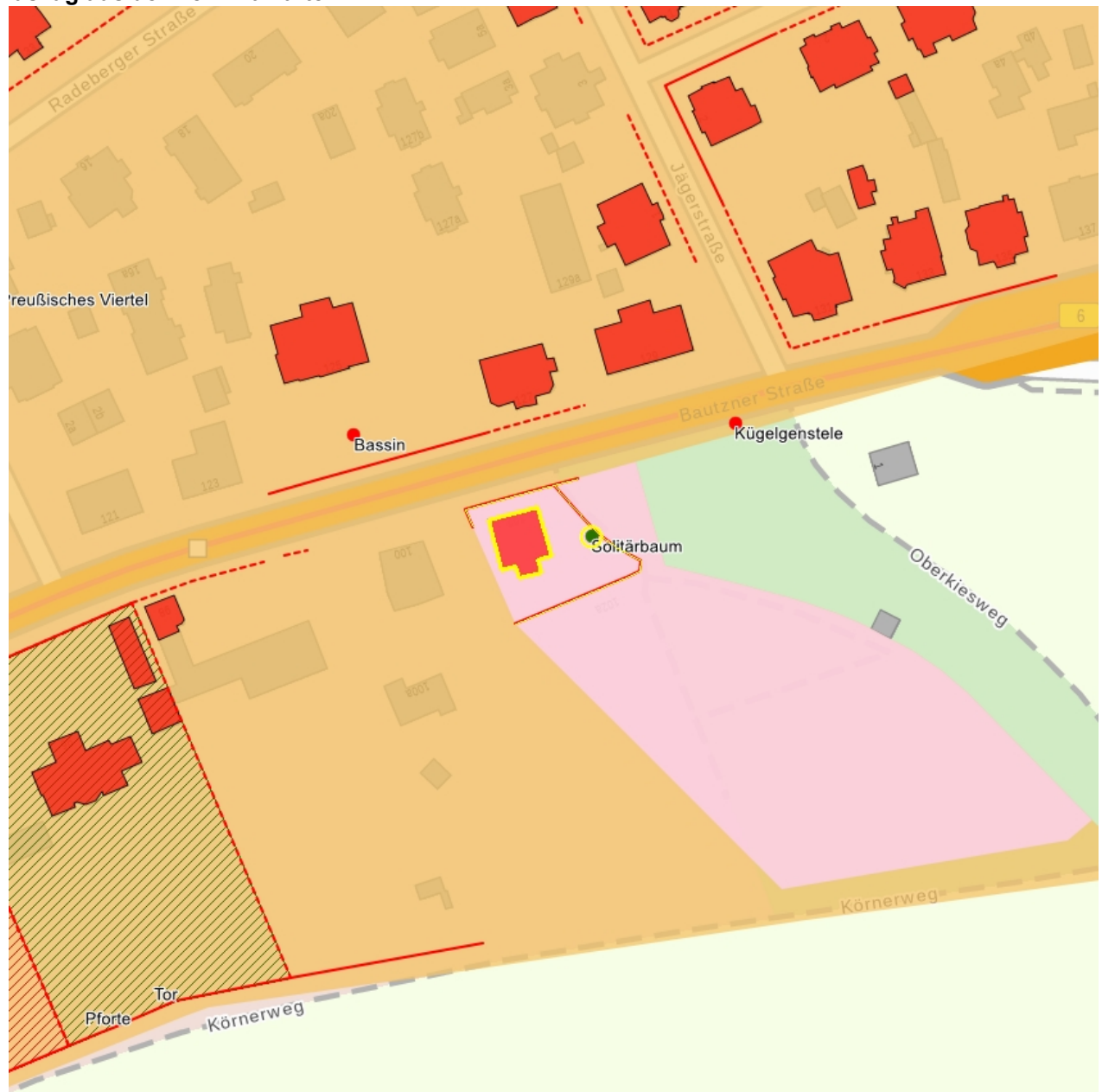
LfD/2016

Datierung	1854-1855 (Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09214444 B
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

